

Dietrich von Landsberg mit hier. Man könnte aus dem Allen schließen, daß das markgräfliche Schloß vor dem Jahre 1261 wenig wohnlich eingerichtet gewesen und erst um diese Zeit so hergestellt worden sei, daß es den Markgrafen und ihren Angehörigen von Zeit zu Zeit zum Aufenthalte dienen konnte.

Dagegen werden markgräfliche Voigte, von denen der Obervoigt doch sicher seine Wohnung im Schlosse gehabt, bereits um das Jahr 1221 namhaft gemacht: Rupert (Ripert), dem später sein Sohn Heinrich in gleichem Amte folgte, während ein anderer Sohn, Rupert der Jüngere, im Jahre 1227 miles et burgensis in Vriberg genannt wird.¹⁴ Um das Jahr 1230 erwähnt Möller zweier Voigte: Nicolaus und Berner, Bettern des genannten Heinrich,¹⁵ während eine Meißner Stiftsurkunde vom Jahre 1233 noch immer den Voigt Heinrich aufführt.¹⁶ Im Jahre 1241 waren Voigte: Godeschale Kezzelhut (wahrscheinlich identisch mit dem im Todtenbuche des Klosters Altzelle aufgeführten Godeschalcus Kezzelbur¹⁷) und Matheus.¹⁸ Ja in Urkunden von 1254 und 1255 treten sogar drei Voigte auf, wobei indeß ungewiß bleibt, ob sie alle zu gleicher Zeit amtirt haben.¹⁹ Das aller Wahrscheinlichkeit nach am Loßnitzbache erbaute markgräfliche Münzhaus muß wohl ein ansehnliches Gebäude gewesen sein, da der ganze Bach davon den Namen Münzbach erhalten hat.

Zu den Begnadigungen des neuentstehenden Bergorts hatte vornehmlich eigene Verwaltung und eigenes Gericht, unter der Leitung landesherrlicher Voigte, gehört. Wenn man nun auch die ersten Rathleute der Stadt nicht kennt, so unterliegt doch keinem Zweifel, daß sogleich nach Erlangung städtischer Gerechtsame ein Rathhaus errichtet worden sein werde, als Sitz der städtischen Aufsichtsbehörde. Es führte den Namen Dinghaus, da hier dreimal wöchentlich Gericht oder Ding gehalten wurde. Unter diesem und dem anstoßenden Brodhaus, dem jetzigen Sprizengewölbe, wo hauptsächlich die Bäcker ihre Verkaufsstände hatten, waren zahlreiche Kramläden angebaut. Unter dem Kaufhause befanden sich die Schröter, d. i. Tuchscheerer

¹⁴) Möller I. 335 u. Wilisch: Freib. Kirchenhist. Cod. dipl. S. 2 u. 3.

— ¹⁵) Möller I. 336. — ¹⁶) Urk. = Buch des Hochstifts Meissen I. 104. —

¹⁷) Bericht der deutsch. Gesellschaft zu Leipzig v. Jahre 1841 S. 4. — ¹⁸)

Beyer S. 543. — ¹⁹) Tittmann I. 327. Horn: Henr. III. S. 312.